

OÖMVC Clubzeitung

Oberösterreichischer Motor Veteranen Club



2/2026

Top Themen:

- **Legenden des Motorsports**

Audi Quattro im Rallyesport

Seite 5

- **Reise zum Red Bull Ring**

Clubausflug nach Spielberg

Seite 6

- **Zwischen Chrom und Geschichte**

Ein Besuch bei Oldtimerfreunden

Seite 12

Impressum

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Clubnachrichten des Oberösterreichischen Motor Veteranen Clubs (OÖMVC)

Clubadresse

4632 Pichl, Unterirrach 48
E-Mail: office@ooemvc.at
Telefon: +43 (0) 660 2686793
Präsident: Günter Peisl
Vizepräsident: Konrad Winter
Vizepräsident: Max Pözlberger
Kassier: Franz Hueber
Schriftführer: Dietmar Eder MSC

Für den Inhalt verantwortlich

Günter Peisl

Erscheinungsart

4 Mal jährlich;
nächster Redaktionsschluss und

Schluss der Anzeigen-Annahme:

jeweils am 1. Mittwoch im Februar, Mai, August und November (zu den Clubabendterminen)

Bankverbindung

Oberbank
IBAN AT47 1500 0006 9100 1366
BIC OBKLAT2L

Erklärung über die grundlegenden

Richtlinien der Zeitschrift

Die Clubzeitung des OÖMVC dient zur Information der Clubmitglieder und Clubfreunde über Clubaktivitäten, Veranstaltungen, Vorschauen und Rückblicke, sowie als Verbindungsglied zum ÖMVV. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter!

Die einzelnen Artikel dieser Zeitschrift werden vom Clubvorstand, von Clubmitgliedern, von Gästen oder von Teilnehmern unserer Veranstaltung verfasst. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu kürzen. Die in den einzelnen Artikeln zum Ausdruck kommende Meinung muss nicht jene des Herausgebers sein. Werbeeinschaltungen dienen zur teilweisen Abdeckung der Herstellungskosten.

Fotonachweis:

Inhalt: OÖMVC
Titelseite: OÖMVC

Inhalt

Impressum 2
Das lustige Eck 2
Präsidentenbrief – Mai 2026. 3
Einer von uns!. 4
Legenden des Motorsports 5
Busreise zum Red Bull Ring 6
Zwischen Chrom und Geschichte 12
Von NULL auf Präzision. 16
Frühjahrsausfahrt des OÖMVC 22
Willkommen im Club! 26
Geburtstage 27
Veranstaltungsprogramm des OÖMVC
für das Jahr 2026 (Änderungen vorbehalten!) 28
Clubabende 28

Das lustige Eck



Präsidentenbrief – Mai 2026

Liebe Clubmitglieder!

Mitte April haben wir heuer bereits zum 2. Mal sehr erfolgreich ein Lichtschrankentraining zur Vorbereitung auf die kommende Oldtimersaison durchgeführt. Eine gute Gelegenheit für all jene, die bei Trophys oder Classic-Veranstaltungen mitfahren wollen um das Gefühl für ihr Fahrzeug zu trainieren. Besonders hat mich gefreut, dass von den 13 teilnehmenden Teams ganze 8 Teams von extern kamen und durch Mundpropaganda oder Internet von unserem Angebot erfahren haben. Ein perfekt abgestimmtes OÖMVC-Team hat den Nachmittag für die insgesamt 26 Teilnehmer zu einer schönen Herausforderung gemacht.



Mit den Oldtimertagen am letzten Aprilwochende hat die Saison für uns dann offiziell wieder begonnen. Mit einer wunderschönen Frühjahrsausfahrt über das O.Ö.- und Salzburger Seengebiet haben Max und Sabine Pözlberger uns auf den Salzburgring und danach über das Hausruckviertel bis nach Edt bei Lambach geführt. Mit dabei waren auch zahlreiche Gäste. Manche davon haben sich schon nach einer Mitgliedschaft bei uns erkundigt.

Das Programm für heuer ist bereits seit längerem bekannt gegeben und so konzentrieren sich unsere Planungen auf 2027, wenn unser 60 jähriges Clubjubiläum und die 14. K&K Wertungsfahrt anstehen.

Die Würfel sind inzwischen gefallen und wir vom Vorstand haben uns wieder für Bad Ischl als Austragungsort entschieden. Die Kulisse, das Flair und vor allem das schriftliche Unterstützungsangebot des Tourismusverbandes haben uns letztendlich überzeugt. Die Eckpunkte für die Veranstaltung stehen bereits fest und mit möglichen Partnern und Sponsoren geht es derzeit in die Ausarbeitung einer attraktiven Programmgestaltung.

Auch das Projekt „Startermotor“ mit den Schulen hat sich inzwischen sehr gut etabliert und wir müssen die branchenrelevanten Ausbildungsstätten nicht mehr so aktiv ansprechen wie im Vorjahr, sondern bekommen bereits von den Schulen konkrete Anfragen. Inzwischen haben wir dazu 2 unterschiedliche Konzepte erarbeitet und das scheint gut anzukommen. Gemeinsam mit unseren Partnern des Oldtimerclubs Leonding haben wir nun spezielle Folder für dieses Programm gestaltet. Das darf aber nicht das Ende der Fahnenstange sein, sondern nur der Auftakt für einer Weiterentwicklung dieses Programms. Wir denken da an mehr aktive Angebote, speziell für den Nachwuchs.

Es gibt daher wieder viel zu tun, packen wir es also gemeinsam an!

Mit besten Oldtimergrüßen

Günther Peisl



Einer von uns!

Bericht: Vorstand

Name: Dr. Duffek Dieter

Jahrgang: 1949

Clubmitglied seit: 1980



Bereits als Student erwarb Dieter in den 70er Jahren einen VW Brezelkäfer. Diesen ersetzte er später gegen einen Mercedes 180 Ponton BJ.1956, den er heute noch besitzt. Durch Dr. Gottfried Fizek kam er in dieser Zeit in Kontakt mit dem OÖMVC. Bezüglich einer angestrebten Mitgliedschaft im Club erklärte ihm jedoch der damalige Präsident Willi Treul sehr klar, dass er sich dazu ein älteres Auto kaufen müsse. Deshalb erwarb Dieter einen DKW F7/700 Baur Cabrio BJ.1938 und trat mit diesem Fahrzeug dem Club bei. Wagemutig meldete er sich mit dem DKW gleich bei der großen AVCA Alpenfahrt an, wo er seine ersten Erlebnisse bzw. Erfahrungen bzgl. Reparaturen sammeln konnte. Es folgten später noch Teilnahmen an weiteren Veranstaltungen in Schweden oder Deutschland, bevor mit einem Citroen AC4 BJ.1929 ein weiteres Fahrzeug hinzukam. Bei der European Veteran Rallye in den 1980er Jahren, die von den Niederlanden nach England führte musste er jedoch feststellen, dass viele Sportwagen am Start waren und er mit seinem Vorkriegsfahrzeug zu den wenigen richtigen „Veteranen“ zählte. Mit einem hoffnungslos untermotorisiertem Auto musste er damals pro Tag bis zu 150 Meilen zurücklegen. Aber aufzugeben war für ihn keine Option! Im Laufe der Jahre vergrößerte sich sein Fuhrpark noch um einen Chevrolet Spezial Deluxe Cabriolet BJ. 1940. Aber auch jüngere Fahrzeuge wie ein Pontiac Firebird BJ.1976, ein VW Käfer Cabrio BJ.1977 oder ein Mercedes 220E Cabrio BJ. 1995 finden sich heute in seiner Sammlung. Und bei schönem Wetter versucht er natürlich diese regelmäßig zu bewegen!



Legenden des Motorsports

Bericht: Rainer Hirss

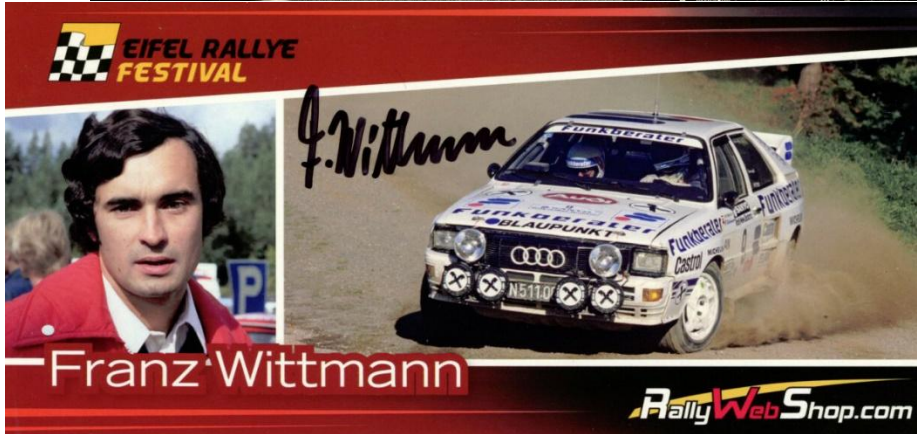


Seit vielen Jahren schon begeistert Österreichs ältester Oldtimerclub, der Brunner ÖMVC, Motor- Sportfans mit regelmäßigen Veranstaltungen, bei denen hochklassige Gäste (so konnten in den letzten Jahren u.a. auch schon Walter Röhrl und Rauno Aaltonen in Brunn am Gebirge begrüßt werden) auf die "gute, alte Zeit" des Motorsports zurückblicken.

Auch heuer war es am 19. März wieder soweit. Dabei kamen nationale und internationale Rallye-Legenden kamen im BRUNO zusammen, um gemeinsam auf die Anfänge der Marke Audi im Rallyesport zurückzublicken. Moderiert von Filmemacher Helmut Deimel (dessen spektakuläre Filmausschnitte die Zuseher auf Zeitreise schickten) erinnerte sich etwa Audis erster Motorsportchef Jürgen Stockmar an die Anfänge, als es galt, mit lediglich vier Mechanikern die Motorsportabteilung von NULL aufzubauen.



Und als es bei einem Renneinsatz in Großbritannien auch schon einmal vorkam, dass die Mechaniker mangels von nötigen Ersatzteilen ein zufällig aufgefundenes



Privat-Fahrzeug zweckentfremden und seines Getriebes entledigen mussten. Immerhin: "Wir haben dann allerdings auch einen Mann von der englischen Audi-Vertretung bei diesem Fahrzeug postiert, um auf den Besitzer zu warten und ihm zu erklären, dass sein Auto leider nicht mehr fahrbereit ist, er aber von uns ein neues Modell bekommt, schilderte er den im Saal versammelten interessierten Zuhörern. Harald Demuth berichtete aus seiner jahrzehntelangen Erfahrung als Test- und Rennfahrer und die beiden heimischen Rallye-Asse Franz Wurz und Franz Wittmann erinnerten sich an ihre persönlichen Erfolgserlebnisse mit der Marke Audi. Letzterer war es auch, der den legendären Audi-Boss Ferdinand Piech einst dazu überreden konnte, den ersten Quattro bei der Jänner-Rallye 1981 in Freistadt seine Vor-Premiere erleben zu lassen. Wittmanns Sieg ("die anderen Fahrer haben mir eigentlich leidgetan") war der erste Einsatz eines Allrad-Rallyeautos. Und der Rest ist bekanntlich Motorsportgeschichte.

Quelle: meinBezirk.at

Busreise zum Red Bull Ring

Bericht: Klaus Borgmann, Günter Peisl

Am Samstag, den 21.03.2026 haben wir, wie auch die letzten Jahre, wieder eine Busreise unternommen. In bewährter Form wurde diese mit unserem Werbepartner SAB Tours durchgeführt, wobei knapp 30 Personen teilgenommen haben. Alle Clubmitglieder und Gäste waren pünktlich am Treffpunkt in Wels, sodass wir dann um 7:30 Uhr wie geplant starten konnten. Der VIP Bus war sehr komfortabel ausgestattet, hatte sogar eine Kaffeemaschine, eine Club Lounge und zusätzliche Tische.



Dazu kam ein sehr freundlichen Busfahrer, der mit uns nach einer ca. 3 stündigen Fahrt zeitgerecht am Red Bull Ring ankam.



Schon die Eingangshalle des Welcome Centers war sehr beeindruckend. Gab es drinnen nicht nur ein Restaurant, eine Ausstellung alter Formel 1- Fahrzeuge, sowie diverse andere Rennautos oder Motorräder, sondern auch einen riesigen „roten Bullen“ aus Glaskugeln, der von der Decke hing. Hier startete unsere geführte Ring-Tour mit einem Film in einem kleinen Kino. In 15

min lernten wir alles über die Historie des Red Bull-Rings und dessen Charakteristik. Wir erfuhren, wann der Ring eröffnet wurde, wann er für die F1 geschlossen wurde, wann welche Unfälle passierten und wann er dann letztendlich umgebaut wurde.

Bei der Führung kamen wir in Bereiche, die sonst dem gewöhnlichen Besucher eines Rennens verborgen bleiben. Dabei wurden wir durch die vielen Räumlichkeiten des Red Bull-Ringes geführt und erhielten interessante Infos wie z.B. über die VIP Lounge oder den eigenen Videoraum mit 40 Monitoren für die Überwachung des Rennens. Hier wird vieles entschieden: z.B. Einsätze des Safety-Cars, Zeitstrafen für die Rennfahrer...



Selbstverständlich enthielt die Führung auch den Ausgang zum begehrten „Stockerl“. Sich einmal wie ein Sieger zu fühlen und den bei uns nicht vorhandenen Fans zuzujubeln, genossen einige sichtbar. Natürlich wurden hier auch Selfies aufgenommen. Letztendlich waren alle auf Platz EINS! Vor der Fahrt über den Ring gab es noch die Gelegenheit, in ein Formel 1- Auto einzusteigen, bei dem der Sitz für die Besucher ohnehin bereits etwas breiter gestaltet wurde als im Original. Gefühlt liegt man mehr in so einem Boliden, als man sitzt. „Zum Einsteigen einen Schuhlöffel- zum Aussteigen einen Kran“ würde wohl eine passende Beschreibung dieser Prozedur sein. Darauf mussten wir natürlich mit einem Bierchen anstoßen!



Wir beendeten unsere Tour mit einer Runde auf der Rennstrecke. Sogar ein Safety-Car fuhr unserem Bus voraus. Unsere Begleitperson hat uns dabei alle wichtigen Infos zur Strecke mitgeteilt. Wie schnell fährt man, wo genau wird gebremst usw. Zu unserer Überraschung ging es hier manchmal ganz schön bergauf und bergab. Noch schnell einmal aussteigen für ein Gruppenfoto zum Abschluss!



Ein Mittagsschlaf war natürlich nicht möglich, da wir unser nächstes Ziel, schon fest im Visier hatten. Nach einem Mittagessen auf halber Strecke erreichten wir kurz vor 15 Uhr dann unser 2. Tagesziel, den Sternenturm in Judenburg. Er ist hoch, zu bewältigen sind 254 Stufen, will man zu Fuß den Aufstieg schaffen. Es gibt natürlich auch einen Fahrstuhl, den die Meisten von uns gerne in Anspruch genommen haben.



Oben gab es auch ein kleines Café und von der Aussichtsplattform aus hatte man einen wunderbaren Blick über den Ort. Wir waren jedoch gespannt auf das Planetarium, wo eine Vorstellung für uns gebucht war. Im Vorführraum lagen wir in Sesseln wie in Liegestühlen. Über uns bildete der Bildschirm eine große Halbkugel.

Die Vorstellung war in zwei Teile gegliedert. Teil 1 war ein Film zur Geschichte des Weltalls. Tolle Bilder, lauter Sound ... Der Urknall war vor 14 Mrd. Jahren... Unsere Erdkugel gibt es seit 4,4 Mrd. Jahren... Die Dinosaurier sind vor 60 Mio. Jahren nach einem Asteroideneinschlag ausgestorben.



In Teil 2 erklärte uns eine junge Dame unseren Sternenhimmel.



Sie zeigte uns die Sterne und Sternbilder, die am Himmel zu sehen sind. Wir wurden viel gefragt und bekamen auch einiges erklärt. Wo ist der „große Wagen“? Wo ist der „Nordstern“? Was ist der Unterschied zwischen einem Stern und einem Planeten. Es war ein insgesamt ein tolles Erlebnis, und schnell verging die Zeit, viel zu schnell sogar. Die anschließende Rückreise führte uns auf der



Bundesstraße über den Triebener Tauern-Pass. Auf einem Parkplatz ca. 50 km vor Wels legten wir nochmal einen Zwischenstopp ein, wobei uns Dietmar Eder und Andy Reichl eine kleine Jause servierte, die der Club spendierte. Es gab eine Semmel, „2 Würstchen“ und sogar einen kleinen Osterhasen aus Schokolade! Um ca. 19:00 Uhr erreichten wir wieder Wels. Insgesamt war es ein sehr schöner Erlebnistag. Vielen Dank an den Präsidenten, die Organisatoren und an den Busfahrer, der uns sicher wieder nach Hause brachte.

**PETER
AFFENZELLER**

**Wo Genuss
zur Kunst
wird.**

**ENTDECKEN SIE DIE MAGIE
DER HOCHWERTIGEN
SPIRITUOSEN AUS DEM
MALERISCHEN MÜHLVIERTEL.**

Tauchen Sie ein in die Welt von Peter Affenzeller, wo Destillieren zu einer Kunstform wird. In seiner idyllischen Destillerie im Herzen des Mühlviertels veredelt Peter Affenzeller mit unvergleichlicher Hingabe und Präzision erstklassige Spirituosen.

Lassen Sie sich bei einer Führung in der Erlebnisdestillerie oder zu Hause von einem Genusserebnis der Extraklasse verführen.

Peter Affenzeller

www.peter-affenzeller.at
office@peter-affenzeller.at
+43 (0)7235 70 444





... von
**Hörtenhuber
United Optics.**

Außerdem bei uns:

- Optische Sonnenbrillen
- Einstärkenbrillen
- Gleitsichtbrillen
- Kontaktlinsen
- Hörgeräte

HÖRTENHUBER

UNITED OPTICS

AUSTRIA

DIE FACHOPTIKER-KETTE

Naarner Straße 83
4320 Perg

www.hoertenhuber.at



**sab
tours**

Mit Sicherheit meine schönsten Reisen.

erlebnisreich reisen

Jede sabtours Reise beginnt mit einem Lächeln.

Lebensfreude | Unsere Reiseleiterinnen und Reiseleiter machen aus jeder Reise ein Erlebnis. So lernen Sie am besten Land und Leute kennen, kosten aus regionaler Küche und Keller und verbringen gemeinsam gesellige Tage mit **Humor und Lebensfreude**.

Beratung am gratis sabtours Telefon | 0800 800 635 | Mo - Do 08.30 - 17.00 | Fr 08.30 - 14.30

Direkt beim erfahrenen sabtours Veranstalter-Team per email an sab-direkt@sabtours.at



www.sabtours.at

Zwischen Chrom und Geschichte

Bericht: Günter Peisl



Der Besuch in einer Oldtimergarage ist für mich immer wieder ein Erlebnis. Und wenn man dann noch bei einem befreundeten Oldtimerkollegen eingeladen ist, natürlich umso schöner. Gemeinsam mit unserem Clubkollegen Harald Knopf besuchte ich meinen langjährigen Oldtimerfreund, Alois Vogler vom ÖMVC, den ich vor Jahren bei diversen Oldtimerveranstaltungen kennengelernt habe.



Die Gelegenheit war diesmal günstig, weil Harald und ich am Abend in Brunn am Gebirge die Veranstaltung der Audi Motorsport Legenden besuchen wollten. Glücklicherweise lag die Garage von Alois gleich in der Nähe und so beschlossen wir, ihn vorher zu besuchen, um uns seine „Schätzchen“ anzusehen, die ich sonst nur aus seinen Erzählungen kannte.

Schon beim Betreten der Halle stieg uns ein unverwechselbarer Geruch von Öl, Leder und altem Metall in die Nase. Herrlich- ich mag sowas. Und wenn dann der Blick über die Autos schweift, die in diesem Fall auf einer Fläche von 150 m² platziert waren, dann ist das für mich immer so, als würde man eine kleine Zeitreise antreten.



In der Garage standen zahlreiche liebevoll restaurierte Fahrzeuge aus verschiedenen Jahrzehnten. Jedes Auto hatte seine eigene Geschichte, die uns Alois mit Begeisterung erzählte. Man merkte sofort, wieviel Leidenschaft er für sein Hobby mitbringt und wieviel Freude er an seinen Fahrzeugen hat.

Und immer wieder ist es auf's Neue faszinierend, wenn man die Motorhaube eines Fahrzeugs öffnet und einen Motor aus nächster Nähe betrachtet. Platz genug im Motorraum, um jedes Bauteil gut erreichen zu können und alles funktioniert noch ganz ohne moderne Elektronik. Die Technik wirkt im Vergleich zu heutigen Autos einfach, aber gleichzeitig ist sie sehr robust. Das nenne ich Nachhaltigkeit!



Im Zuge dessen wird einem aber sehr deutlich vor Augen geführt, wie sehr sich doch die Automobilindustrie im Laufe der Zeit verändert hat.

Und ein Blick ins Wageninnere lässt jedes Mal mein Oldtimerherz höher schlagen.



Viele seiner Autos hatten noch originale Sitze aus Leder oder Kunstleder. Und dann noch die klassischen Armaturen mit den analogen Anzeigen. Einfach ein Augenschmaus! Diese Details verleihen den Fahrzeugen eben einen ganz besonderen Charme, den moderne Autos oft vermissen lassen.



Von unserem Gastgeber wurde der Besuch seiner Oldtimergarage auch „kulinarisch“ begleitet. Und es muss nicht immer Kaviar sein: Manchmal genügen schon Leberkäse, Gurkerl und belegte Brötchen, um die Gäste zufrieden zu stellen. Abgerundet wurde das Garagenmenü noch durch eine kleine Mehlspeisenauswahl, die uns bald an die Grenzen unserer Nahrungsaufnahme brachte.



Mit ausgiebigen Benzingesprächen schlossen wir nicht ganz unfreiwillig die Besichtigung mit einem strahlendem Lächeln im Gesicht ab. Es war schon höchste Zeit aufzubrechen, wollten wir die Abendveranstaltung noch rechtzeitig erreichen. Natürlich nicht, ohne eine Gegeneinladung auszusprechen! Und dann gibt's eine gemeinsame Tour durch's wunderschöne Mühlviertel.



JETZT AN DEINE SOMMERREIFEN DENKEN - MIT DEM BESTEN SERVICE ZU FAIREN PREISEN NUR BEI UNS!

Trölsberg 54a - 4240 Freistadt - 07942 / 73607 - www.garage55.at






OCC Wir versichern
Klassiker.

Wir versichern Österreichs Klassiker.

Sie besitzen nicht irgendein Fahrzeug. Deswegen sollten Sie
Ihren Klassiker auch nicht irgendwie versichern.
Wir bieten maßgeschneiderte Versicherungslösungen,
die zu Ihrem Oldtimer, Youngtimer und Premium Car passen.

Jetzt Beitrag berechnen unter

occ.eu/at/rechner 



OCC Assekuranzkontor GmbH Biberstraße 4/2, 1010 Wien, T +43-1-928 07 39-0, austria@occ.eu

Von NULL auf Präzision

Bericht: Michael Oberluggauer (Gast)

Nachdem meine Gattin Beate und ich bei unserer ersten Rallye 2024, der ARBÖ Classic rund um Admont, bewaffnet nur mit einer Stoppuhr und keiner Ahnung, wie eine Rallye so abläuft und was uns erwarten würde, teilgenommen und wir trotzdem den 11. Gesamtrang und den 4. Platz in unserer Klasse errungen haben – wir wissen bis heute nicht wie wir das geschafft haben – hat uns das Rallyefieber voll erfasst. Im letzten Jahr 2025 bei der Murtal Classic wussten wir dann



schon etwas mehr über den Rallyeablauf, wurden aber vom Anfängerglück verlassen und fanden uns zum Schluss im Mittelfeld (83. Rang von 211 Teilnehmern).



Als ich dann die Ankündigung des Theorie- und Praxiskurses des OÖMVC am 11.04. und 12.04.2026 auf der Club-Homepage fand, meldete ich uns natürlich sofort an. Schade, dass der Theoriekurs am 11. April nicht stattfand, dachte ich mir zuerst, aber der Präsident des OÖMVC wohnt zu unserem Vorteil gleich im Nachbarort. Er bot uns vorher noch einen „Schnellsiedekurs“ bei uns zu Hause an, den wir natürlich dankend annahmen. Dabei erfuhren wir viel Neues über eine Rallye, auch die vielen Kleinigkeiten sowie die Tipps eines „alten Hasen“ in dieser Sache. Zusätzlich erhielten wir professionelle Unterlagen. Wir waren schon gespannt, was uns dann beim



Praxiskurs/Lichtschrankentraining in Mauthausen erwartet würde. Mit großer Vorfreude nahmen wir am heurigen Lichtschrankentraining des OÖMVC, am 12. April, in Mauthausen teil. Auf der Werksfläche der Firma Schickmair Transporte und den Parkflächen von Allianz Masilko in Mauthausen waren insgesamt 13 Teams am Start. Als wir auf dem Parkplatz der Firma Schickmair ankamen, wurden wir sofort von allen freundlich aufgenommen, als gehörten wir schon ewig dazu.



Auch die relativ hohe Anzahl an Damen, vor oder neben dem Steuer fiel meiner Frau sofort auf. Nach einer kurzen Begrüßung und „Einführung“ durch Günter Peisl wurde das Teilnehmerfeld vom OÖMVC Team aufgrund der großen Anzahl an Fahrzeugen in 2 Gruppen geteilt. Zuerst wurde einmal getestet,



wo der Lichtschranken am Auto überhaupt auslöst, um ein besseres Gefühl für die anstehenden Aufgaben zu bekommen. Bei meinem Datsun Z 260 war ich überrascht, wie lange dessen „Schnauze“ ist. Dann waren anhand eines mit Sicherheitskegeln ausgelegten Kurses verschiedene Übungen und Sollzeiten vorgegeben, die es galt, möglichst genau einzuhalten. Man möchte meinen, dass es mit einem vorher ausgeteilten Plan relativ leicht sein sollte, den vorgegebenen Weg zu finden.



Ja, es sollte leicht sein – war es aber nicht! Dazu kommt noch die Sollzeit, die es nicht gerade einfacher macht. Eine großartige Erfahrung für uns, worauf man dabei alles achten muss. Zwischendurch vermeintlich „leichte“ Aufgaben, wie mit einem Vorderreifen auf einen Kartonkreis fahren oder mit der Schnauze möglichst nah an einen Stock herankommen. Nach so viel Konzentration war Pause angesagt und in den Räumen der Firma Schickmair gab es zur Stärkung Kaffee und selbstgebackenen Kuchen von Maria Primetzhofer!



Natürlich wurden dabei sofort die einzelnen Ergebnisse mit anderen Teilnehmern diskutiert. Nach der Pause wurden die Trainingsplätze getauscht und es wurden nun größeren Runden auf Sollzeit gefahren, mit Zeitkontrollen innerhalb der Runde und auch mit Schlauchauslösern. Dass ein Teil der Lichtschranken dann beharrlich ihren Dienst verweigerte, tat der Sache keinen Abbruch, forderte allerdings die Veranstalter, die dann auch prompt auf ein Ersatzprogramm umstellten.



Da ich bei 2 Durchgängen die erste Runde immer in 19:65 Sekunden anstelle der geforderten 20:00 Sekunden absolviert habe, hat meine Frau mich angewiesen, dass ich schneller fahren soll! Schon allein aus diesem Grund war das Lichtschrankentraining für mich eine Bestätigung. Ich werde in Zukunft schneller fahren, nämlich genau um 0:35 Sekunden schneller- denn, wie wir wissen, hat der/ die BeifahrerIn immer recht.

Dank dieser gelungenen Veranstaltung des OÖMVC freue ich mich jetzt schon auf die anstehenden Ausfahrten und Rallyes, nun bewaffnet mit Rallyeboard, Stoppuhr digital, Stoppuhr analog, Funkuhr mit 1/100 Sekunden Genauigkeit, sowie Schnitttabellen, Tripmaster und sonstigem Zubehör!

Wir danken dem OÖMVC Lichtschraken-TEAM und sind sicher auch nächstes Jahr wieder dabei, wenn es heißt: „Gentlemen, start your engines“.



Dauerhaft 10% Rabatt für Mitglieder des OÖMVC



www.mathy-austria.com

Harald Dostal, +43 664 4041843,
office@mathy-austria.com

#DaFürDich

Pem-Straße 2, 4310 Mauthausen
Telefon 07262 23 0 23
WhatsApp 0660 99 122 77
agentur_masilko@allianz.at
www.masilko-versicherung.at

MASILKO
VERSICHERUNG

Allianz

MANRO-CLASSIC

Auto und Musikmuseum
www.manro-classic.at

5321 Koppl, Gewerbepark Habach 1
Tel.: +43 664 3572525



Wirt in Pesenbach
GASTLICHKEIT AUS TRADITION

www.wirt-pesenbach.at

TACHODIENST 2.0

Fröbelstraße 22
4020 Linz

0732 / 65 11 11

office@tachodienst.at

www.tachodienst.at | www.oldtimertacho.at



OCC Wir versichern
Klassiker.



Frühjahrsausfahrt des OÖMVC

Bericht: Vorstand



Schon am frühen Morgen versprochen die ersten Sonnenstrahlen, dass dieser 25. April 2026 ein herrlicher Tag werden würde. Temperaturen bis zu 28 Grad wurden vorhergesagt und die von Max und Sabine Pölzlberger angekündigte Ausfahrt ins oberösterreichische Seengebiet bis zum Salzburgering lockte nicht nur viele unserer



Clubmitglieder, sondern auch zahlreiche Gäste an. In bewährter Form starteten wir wieder in Steinerkirchen an der Traun, wo die Teilnehmer von Sabine und Margit empfangen wurden und die Gelegenheit hatten, sich vorher gemütlich noch einen Kaffee oder ein Frühstück zu genehmigen.

Manche kontrollierten schnell noch Wasser und Ölstand, um für die vor uns liegende Strecke, die uns zuerst einmal den Traunsee entlang zum Attersee führte, gut gerüstet zu sein. Andere nutzen die Gelegenheit, ihre „NEUERWERBUNGEN“ der Öffentlichkeit zu zeigen und erstmals zum Einsatz zu bringen.



Unter den 50 Fahrzeugen befanden sich nicht nur PKWs, sondern diesmal auch ein Mercedes Benz Reisebus von Hermi und Michael Kürner, der nach einer längeren Restaurationszeit zu seiner ersten Testfahrt antrat. Die „Chefin“ pilotierte den Bus natürlich selbst, während es sich der Sohn auf den Fahrgastsitzen gemütlich machte. Schon die ersten 20 Kilometer ließen erahnen, was an diesem Tag geboten werden würde. Blühende Bäume und eine herrliche Bergsicht verwöhnten unsere Blicke und ließen diese durch die herrliche Landschaft schweifen.



Die Fahrt entlang des Mondsees, Krottensees, Wolfgangsees bis zum Fuschlsee erinnerte dabei an manchen Stellen mehr an einen gebuchten Traumurlaub als an eine Oldtimerausfahrt. Pünktlich zur Mittagszeit erreichten wir unser Etappenziel, den Salzburgring. Die vorbestellten Speisen wurden rasch serviert, sodass uns mehr Zeit für unseren Aufenthalt am Ring blieb als geplant. Diese nutzten viele von uns, um einige Eindrücke von der Rennstrecke zu sammeln, hatte doch ein Porsche-Club aus Deutschland an diesem Tag den gesamten Ring gemietet, um seine zum größten Teil für die Straße zugelassenen Boliden einmal richtig ausfahren zu können.





Der ca. 4,2 km lange Salzburgring liegt östlich der Festspielstadt Salzburg, eingebettet zwischen den Ortschaften Koppl, Plainfeld und Hof. Rundum reich bewaldet, ist der Ring umgeben von Hügeln, die für die Zuseher als herrliche Naturtribüne bei Veranstaltungen dienen und einen hervorragenden



Blick auf die Rennstrecke bieten. Errichtet wurde der Salzburgring im Jahr 1968 auf einem 42 Hektar großen Areal. Nach einjähriger Bauzeit erfolgte im September 1969 die Eröffnung mit einem kombinierten Auto- und Motorradrennen. Der Ring ist bis heute ein beliebter Austragungsort für nationale und internationale Rennserien und zieht Top-Fahrer und Teams aus der ganzen Welt an.

Nach diesen eindrucksvollen Momenten war es inzwischen jedoch höchste Zeit geworden, sich wieder auf den Weg zu machen, um „gut gekleidet“

die Heimreise anzutreten. Über Thalgau, Straßwalchen und Timelkam führte uns die Nachmittagsetappe bis nach Edt bei Lambach. Dort hatten Max und Sabine Pözlberger beim Wirt in Klaus eine Einkehr mit zünftiger Jause zum Tagesabschluss eingeplant. Da manche noch eine längere Heimfahrt von ca. 1 Stunde vor sich hatten, verabschiedeten sich einige schon etwas früher, aber nicht ohne sich bei unseren beiden „Organisatoren“ für die eindrucksvolle Frühjahrsausfahrt zu bedanken.



Willkommen im Club!

Oberösterreichischer Motor Veteranen Club- Oberösterreichischer Motor Veteranen Club

Name: Gsottbauer Robert
Fam. Stand: verheiratet
Wohnort: Pichl bei Wels
Alter: 82 Jahre
Beruf: ehem. Bau Sachverständiger



**Ich bin Schrauber,
habe aber leider viel zu wenig Zeit dazu.**



Vom Club gehört durch: Eder Dietmar

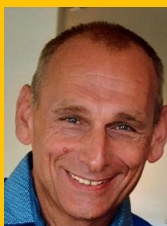
Mitglied in anderen Clubs: nein



MGB Cabrio BJ.1966

Oberösterreichischer Motor Veteranen Club- Oberösterreichischer Motor Veteranen Club

Name: Rittsteiger Hermann
Fam. Stand: verheiratet
Wohnort: Luftenberg
Alter: 63 Jahre
Beruf: Spengler (Pensionist)



Ich bin Schrauber

Weitere Fahrzeuge vorhanden



Vom Club gehört durch: Classic Austria Wels

Mitglied in anderen Clubs: Mercedes Club Linz



Mercedes 170A Cabriolet
BJ.1954



Steyr Puch 500
BJ.1957

Geburtstage

Juli

	NUSKO Heinz
	REICHHOLD Wolfgang
	SCHACHERLEITNER Adolf
GD KR Ing.	BUMBERGER Helmuth
Prof. Mag.	PAMER Martin
	LABNER Werner
Mag.	TREUL Thomas
	REIS Günther
MSc	EDER Dietmar

August

DI	BORGMANN Klaus
	EISEN Gerhard
DI KR	WEISS Gerhard
	WIELEND Gottfried
	REITHMAYER Ulrike
	STOCKHAMMER Gustav
	STADLBAUER Helmut
	HOFSTÄTTER Dietmar
	SCHULZE Heinz

September

8.7.	Dr.	KOCH Arthur	5.9.
8.7.	Dir.	SCHMIDINGER Hans	6.9.
11.7.	Ing.	HOFFMANN Helmut	7.9.
13.7.	DI Dr.	EGGER Martin	8.9.
13.7.		HABERL Arnd	9.9.
19.7.	Ing.	STOCK Gerhard	11.9.
22.7.		SEELMAIER Georg	13.9.
26.7.		STEINER Roland	13.9.
29.7.	KR Ing.	LUTZKY Werner	14.9.
		MEINDL Herbert	17.9.
		PETRASCHEK Erich	20.9.
2.8.	MSc MBA	REICHL Andreas	23.9.
3.8.		SCHICKMAIR Wilhelm	23.9.
3.8.	Dr.	MIRTL Gerd-Dieter	24.9.
10.8.	Ing.	KLINGLMAYR Karl	25.9.
14.8.		WINTER Christine	25.9.
19.8.		WIESER Wolfgang	26.9.
22.8.			
28.8.			
29.8.			

Der
OÖMVC
wünscht

Alles Gute zum
Geburtstag!



Über 600.000 Autoteile – abholbereit innerhalb von 24 Stunden!

Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr

Samstag 9:00 bis 10:00 Uhr

4213 Radingdorf, Betriebsstraße 15 – Tel. 0677 / 619 254 35

Veranstaltungsprogramm des OÖMVC für das Jahr 2026 (Änderungen vorbehalten!)



24. Mai

Oldtimertreffen Peuerbach Classic
(Stand des OÖMVC: Dietmar Eder)

7. Juni

Oldtimertreffen Leonding
(Stand des OÖMVC: Andy Reichl)

27. Juni

Old- und Youngtimer Trophy Sipbachzell
(Organisation: Vorstand)

Juni/Juli

Charityfahrt Diakoniewerk
(Organisation: Günter Peisl)

12. Juli

Oldie but Goldie - Ausfahrt für Fahrzeuge bis BJ. 1960
(Organisation: Karl Pointl/Hans Simader)

9. August

Sommerfest beim Wirt in Pesenbach
(Organisation: Vorstand)

September

Motorradausfahrt
(Organisation: Martin Egger)

September

Herbstausfahrt
(Organisation: Alois Lichtenecker)

Clubabende

Beginn der Clubabende jeweils um 19.30 Uhr

3. Juni 2026

Clubabend Gasthaus
Strasserhof Übleis

4623 Gunskirchen
Strassern 1
Tel: 0676 7898741

1. Juli 2026

Clubabend Gasthaus
zum Zirbenschlössl

4621 Sipbachzell
Gewerbepark Ost 22
Tel: 07240 20777

9. August 2026

SOMMERFEST

kein Clubabend!

2. September 2026

Clubabend Gasthaus
Strasserhof Übleis

4623 Gunskirchen
Strassern 1
Tel: 0676 7898741